



Veröffentlicht auf *progressivKI* (<https://project.edacentrum.de/progressivki>)

Startseite > Druckeroptimiertes PDF

Ziele von progressivKI

2020/06/02

Bereits heute ist Künstliche Intelligenz (KI) ein wichtiger Motor für technologische Innovationen. Überall dort, wo schnelle, intelligente Entscheidungen auf der Basis großer Datenmengen getroffen werden müssen, bietet die künstliche Intelligenz ein hohes Lösungspotenzial. Insbesondere in der Automobilindustrie, als einer der Schlüsselbranchen der deutschen Wirtschaft, wird der Einsatz von KI daher einen erheblichen wirtschaftlichen Mehrwert schaffen.

Das BMWi hat durch Einrichtung der Förderrichtlinie „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“ mit dem Gebiet „Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie für das Fahrzeug der Zukunft“ auf die Notwendigkeit reagiert, die Entwicklung und Anwendung neuartiger Verfahren der Künstlichen Intelligenz voranzutreiben und somit zu einer Beschleunigung von Produktentwicklungen und Produktionsprozessen beizutragen.

Das Projekt progressivKI adressiert unmittelbar das in der o.g. Ausschreibung genannte Themenfeld „KI-Verfahren in der Fahrzeugentwicklung“ und darin insbesondere das Unterthema „KI-Methoden in der Simulation“. Das dazu geforderte Ziel der Beschleunigung der Entwicklungsabläufe deckt sich mit den Herausforderungen, denen sich das Projekt progressivKI stellt. Dabei haben die Ansätze von progressivKI auch Be-rührungspunkte mit nebengelagerten Zukunftsaufgaben wie „Funktionale Sicherheit für KI-basierte Systeme“ – unterstützt von „neuartigen Testverfahren“ sowie „Simulations- und Modellierungsverfahren“.

Wirtschaftlich gesehen sind laut der aktuellen „Mikroelektronik-Trendanalyse“ des ZVEI im weltweiten Mittel Steigerungsraten des Mikroelektronikumsatzes für den Kraftfahrzeugeinsatz von bis zu 10% pro Jahr zu erwarten. Daher sichern Erfolge bei Automobilelektronikprojekten die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Firmen auf dem Weltmarkt. Die in progressivKI angegangenen Themen werden zur Kostenreduzierung und Qualitätssteigerung bei der Entwicklung beitragen – trotz zunehmender Komplexität der Automobilelektronik. Dies ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, der aber notwendig ist, um auch in Zukunft zu den Besten zu gehören und sich auf dem Weltmarkt erfolgreich durchsetzen zu können.

Das Projekt progressivKI wird unter den Förderkennzeichen 19A21006A-R, 19A21006A-R, 19A21006A-R, 19A21006A-R durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Quell-URL: <https://project.edacentrum.de/progressivki/nutzen>